

Gesetzliche Grundlagen für Brandmeldeanlagen

Aufbau und Betrieb

DIN 14675

Konzept für Brandmeldeanlagen:

Schutzziele:

Der Einsatz einer BMA muss mit den Maßnahmen des vorbeugenden und des abwehrenden Brandschutzes Bestandteil des Brandschutzkonzeptes für ein Gebäude sein! Nur die Gesamtheit dieser Maßnahmen kann die Brandschutzwirkung für Personen und Sachen gewährleisten.

- Entdecken von Bränden in der Entstehungsphase
- Schnelle Information und Alarmierung der betroffenen Menschen
- Automatische Ansteuerung von Brandschutz- und Betriebseinrichtungen
- Schnelle Alarmierung der Feuerwehr und/oder anderer hilfeleistender Stellen
- Eindeutiges Lokalisieren des Gefahrenbereiches und dessen Anzeige

Schutzumfang:

- Kategorie 1: Vollschutz
- Kategorie 2: Teilschutz
- Kategorie 3: Schutz von Fluchtwegen
- Kategorie 4: Einrichtungsschutz

Gesetzliche Grundlagen für Brandmeldeanlagen

Aufbau und Betrieb

DIN 14675

Konzept für Brandmeldeanlagen:

Brandschutzkonzept:

Für bestimmte Gebäude sind gem. Bay. Bauordnung Art. 2 (Sonderbauten) bauordnungsrechtliche Vorschriften erlassen, die den Einbau von Brandmeldeanlagen regeln, wie z. B.:

- Versammlungsstätten
 - ⇒ Mehr als 200 Personen in einem Raum

- Beherbergungseinrichtungen
 - ⇒ Mehr als 30 Gastbetten

- Schulen, Hochschulen

- Hochhäuser
 - ⇒ bauliche Anlagen mit mehr als 30m Höhe
 - ⇒ Hochhäuser gem. Hochhausverordnung
 - ⇒ Hochregale mit als 7,5m Lagerhöhe

- Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen

- Mittel- und Großgaragen
 - ⇒ Garagen mit mehr als 1.000qm Nutzfläche

- Sonderfälle:
 - ⇒ Justizvollzugsanstalten
 - ⇒ Institute, Laboratorien
 - ⇒ Flughafengebäude
 - ⇒ Historische Gebäude, Museen

Gesetzliche Grundlagen für Brandmeldeanlagen

Aufbau und Betrieb

DIN 14675

Konzept für Brandmeldeanlagen:

Alarmierung:

Die Alarmierung wird unterschieden in folgende Alarmarten:

- Internalarm
 - ⇒ Alarm erfolgt in der Regel nur im Gebäude und nur für den Alarmierungsbereich, der einem (oder bestimmten) Meldebereich (en) zugeordnet ist.
 - ⇒ Stiller Alarm: Aktivierung der hilfeleistenden Kräfte, z. B. im Krankenhaus mittels Personensuchanlage
 - ⇒ Lauter Alarm: Akustische Signale, die eindeutig als Gefahrensignale (auch von ortsfremden Personen) erkannt werden, z. B. mittels Hupen
- Externalarm
 - ⇒ Dient als „lauter Alarm“ zum Hilferuf der anonymen Öffentlichkeit in der Umgebung des Gebäudes (absolute Ausnahme)
- Fernalarm
 - ⇒ Herbeiruf der zuständigen Feuerwehr oder der hilfeleistenden Kräfte zu dem betroffenen Gebäude

Grundlagen über automatische Meldertypen bei Verwendung einer Brandmeldeanlage nach DIN 14675

Automatische Melder verfügen über einen oder mehrere Sensoren. Sie reagieren selbstständig, nachdem sie ihre Messdaten ausgewertet haben.

Unterscheidung nach:

Rauchmelder

- Optische Rauchmelder
- Ionisationsrauchmelder
- Lineare Rauchmelder
 - ⇒ Infrarot-Lichtdifferenzialmessung

Rauchansaugsysteme

Wärmemelder

- Thermodifferenzialmelder
- Thermomaximalmelder
- Linienförmige Wärmemelder
 - ⇒ fiberoptische Veränderung in der Lichtreflexion

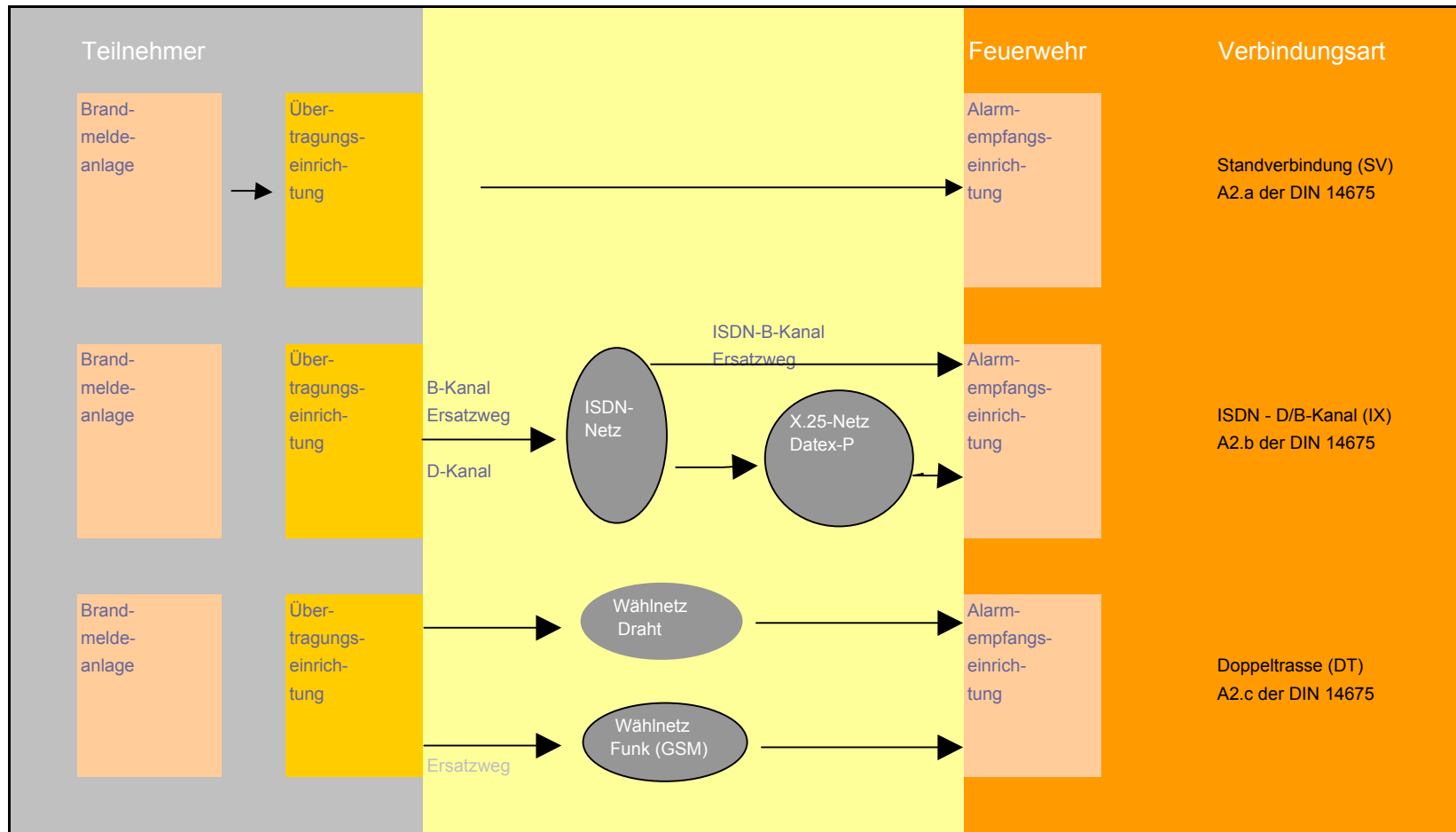
Flammenmelder

- Ultraviolett-Melder
 - ⇒ Veränderung des UV-Lichtanteils durch Flammen
- Infrarot-Melder
 - ⇒ Sonderfälle bei Industriebetrieben mit produktionsbedingter starker Rauchentwicklung bzw. hohen Grundtemperaturen

Multisensormelder

- Kombinationsmelder
 - ⇒ optische und thermische Überwachung
 - ⇒ optische, thermische und Ionisationsüberwachung
 - ⇒ optische, thermische und Gasüberwachung

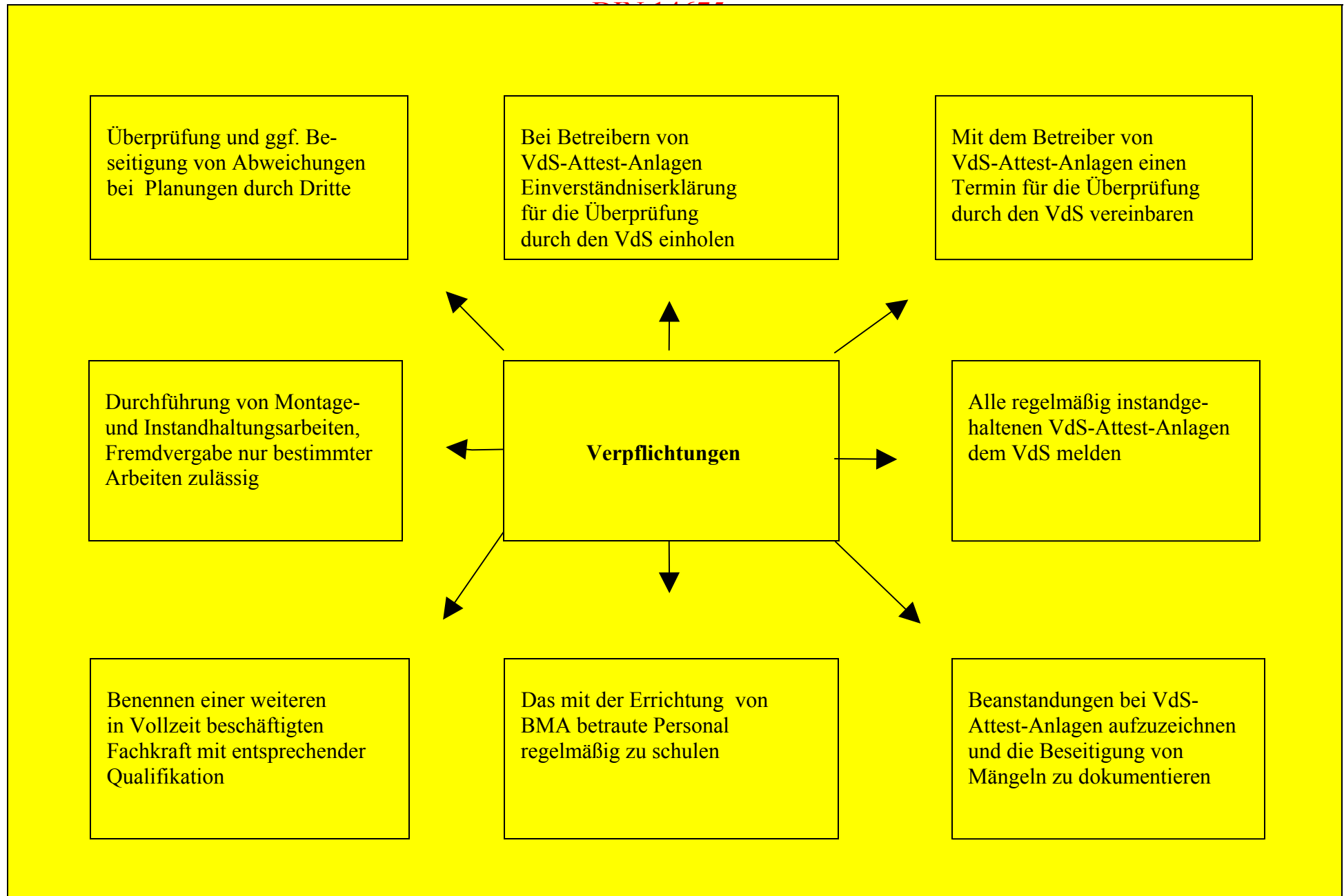
Gesetzliche Grundlagen für Brandmeldeanlagen Aufbau und Betrieb DIN 14675



← Verantwortungsbereich der von der
beauftragten Fachfirma (Konzessionär) →

Gesetzliche Grundlagen für Brandmeldeanlagen

Aufbau und Betrieb



Gesetzliche Grundlagen für Brandmeldeanlagen
Aufbau und Betrieb
DIN 14675

